

[44108] Heute wurde nachstehendes Cirkular allgemein versandt:

Leipzig, den 1. September 1885.

Geehrter Herr Kollege!

Mit Gegenwärtigem gebe ich mir die Ehre, Sie von einem neuen, eigenartigen Unternehmen in Kenntnis zu setzen, welches geeignet ist, dem

Sortiments-, Antiquariats- u. Verlagsbuchhandel wesentliche Dienste leisten zu können.

Es hat soeben in meinem Verlage eine Zeitschrift zu erscheinen begonnen, welche unter dem Titel:

„Allgemeiner Antiquarischer Büchermarkt.“

Verzeichnis

beachtenswerther Gelegenheitsangebote.

Ein periodischer Katalog für den Bücherfreund

zunächst alle 14 Tage in einem Umfange von mindestens 8 Seiten

Angebote antiquarischer Bücher m. Preisen für das Publikum

bringen wird.

Die Titel werden nach den Wissenschaften geordnet in alphabetischer Reihenfolge aufgenommen.

Ein Schlüssel, welcher im Börsenblatt veröffentlicht wird und mithin nur dem Buchhandel zugänglich ist, giebt die Bezugsquellen an, welche im Blatte selbst nur durch Nummern gekennzeichnet sind. (Vergl. Probenummer.)

NB. Nicht-Abonnenten des Börsenblattes erhalten den Schlüssel auf Wunsch gratis. Sollte derselbe bei Bedarf einmal nicht zur Hand sein, so wolle man die Bestellungen an meine Firma adressieren, ich werde alsdann die Zettel an die betr. Firma überschreiben, welche das gewünschte Werk angeboten hat, so daß Sie immer den höchsten Originalrabatt genießen können!

Infolge dieser Einrichtung ist das Publikum genötigt, sich im Bedarfsfalle mit der Bitte um Besorgung des betr. Werkes immer an seinen Sortimenter oder Antiquar zu wenden und so wird sich den Herren Kollegen mannigfache Gelegenheit zu einem — oft sehr ansehnlichen — Gewinne bieten, da ihnen ein Rabatt von mindestens 15% (bei antiquarischen Werken) und von

25 bis 100%

(bei im Preise herabgesetzten Büchern) zufällt. Den Abonnementspreis des

„Allgemeinen antiquarischen Büchermarktes“

habe ich so überaus niedrig gestellt, daß Ihr Risiko ein verschwindend kleines sein wird, wenn Sie 50 oder 100 Exemplare

mit Ihrer Firma

bestellen, um dieselben gratis an Ihre Kunden zu verteilen, denen Sie Antiquariatskataloge zu schicken pflegen, oder welche

Ihnen überhaupt als Litteraturfreunde bekannt sind.

Ich bitte Sie — auch in Ihrem eignen Interesse — dieser Angelegenheit näher zu treten: Ein Blick in die Probenummer wird Ihnen zeigen, daß mein Blatt Ihnen als **praktisches Vertriebsmittel** sehr viel Gewinn abwerfen kann.

Die Herren Kollegen vom Antiquariat lade ich gleichfalls ergebenst zum Abonnement ein; voraussichtlich wird manches seltene Buch mit unterlaufen.

Der „Allgemeine Antiquarische Büchermarkt“ bietet — seiner voraussichtlich enorm zunehmenden Verbreitung halber — für den Absatz antiquarischer, im Preise herabgesetzter oder in die Verlagsrichtung nicht passender Werke ungemein viele Chancen. Ältere und Restauslagen, Remittenden-Exemplare, zurückgesetztes Sortiment, kleinere Antiquariatsläger können durch den „Antiquarischen Büchermarkt“ mit einem überaus geringen Spesenaufwande an den Mann gebracht werden.

Neue Absatzgebiete wird der „Antiquarische Büchermarkt“ — durch die Vermittlung der Herren Sortimenter — namentlich dem Antiquariate erschließen und so Gelegenheit bieten, Bücher zu einem guten Preise noch zu verwerten, welche abseits vom Wege des Special-Antiquars liegen und bisher zu überaus niedrigen Preisen an eine andere Handlung „abgestoßen“ zu werden pflegten.

Die Wirkung eines Inserates in meiner Zeitschrift, welche ausschließlich in die Kreise der Bücherfreunde zu dringen bestimmt ist, wird Ihren Erwartungen voraussichtlich entsprechen!

Ich berechne die Titel-Ausnahmen im Text mit

☞ nur 5 A pro 2gesp. Petitzeile. ☞

☞ Anzeigen im Inseratenteile pro 2gesp. Petitzeile mit nur 10 A. ☞

Ich bitte Sie einen Versuch zu machen!

Die 2. Nummer des „Allgemeinen Antiquarischen Büchermarktes“ wird in einer Auflage von mindestens 10000 Exemplaren verbreitet werden.

In Fällen, wo den Herren Inserenten daran gelegen ist, auch im „Schlüssel“ nicht genannt zu werden, bin ich gern bereit, Angebote und Verkäufe gegen 10% Provision zu vermitteln.

Bezugsbedingungen:

1 Explr. 50 A, 10 Explr. 1 M, 25 Explr. 2 M, 50 Explr. 3 M 50 A, 100 Explr. 6 M, 300 Explr. 16 M pro Quartal (6 Nummern.)

Den Ausdruck Ihrer Firma besorge ich bei 50 und mehr Exemplaren für 2 M extra (für alle 6 Nummern des Quartals, also unter Selbstkostenpreis).

Indem ich hoffe, daß Sie diesem zeitgemäßen Unternehmen Ihre Anerkennung nicht versagen und es durch Abonnement unterstützen werden, begrüße ich Sie

Mit kollegialischer Hochachtung
Aurel Blumich.

NB. Der Schlüssel zu Nr. 1 ist in heutiger Nummer, Rubrik „Antiquariatskataloge“ abgedruckt!

Bachem's**

Novellen-Sammlung.

[44109]

I. Serie:**

20 Ein-Mark-Bände.

Bei Gesamtbezug

☛ Band 20. gratis. ☛

20 Bände 19 M ord.

Pro Band 73 A, pro Serie 13 M 87 A no. bar.

Auch 20/19 beliebig gemischt.

Für die Reisezeit bitte ich die Sammlung nicht auf Lager fehlen zu lassen. Die Bände werden auf Vorzeigen hin von Passanten stets gekauft.

Band 1. bis 10. sind auch in

Reise-Einband

(hellgrau Kaliko, Schwarzpressung, biegsame Deckel) zu haben; auch mit dunkeln Bänden zu 20/19 beliebig gemischt.

Handlungen, welche bisher die Sammlung nicht führten, kann ich einzelne Exemplare à cond. liefern.

Blaue Prospekte mit Titelbild in beliebiger Anzahl gratis, auf Wunsch mit Firma.

Plakate stehen ebenfalls gratis zu Diensten.

Infolge fortwährend eingehender Anfragen und einlaufender Bestellungen auf »Bachem's Novellen-Sammlung, Band 21. u. folg.« bemerkte ich, daß die II. Serie der Sammlung — ebenfalls 20 Ein-Mark-Bände — sich in Vorbereitung befindet. Ich widme derselben große Sorgfalt. Über den Beginn des Erscheinens kann ich jetzt noch nichts Bestimmtes mitteilen.

Köln, im August 1885.

J. V. Bachem.

J. C. B. Mohr

in

Freiburg i. B.

[44110]

== Preiserhöhung. ==

Den Preis von

Savigny,

Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter.

I.—VII. Thl. 2. Ausg. 1834—1851. habe ich von heute an auf

42 M ord., 31 M 50 A netto u. bar erhöht.

Für den Fall etwaiger Reklamation werde ich mich auf diese Anzeige berufen.

Freiburg i/B., 10. September 1885.

Akademische Verlagsbuchhandlung
von **J. C. B. Mohr**
(Paul Siebeck).